

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 28.07.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

ab 17:50 Uhr; während Top 8.1 öf

Fritschi, Erika

Futterer, Anja

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

ab 17:10 Uhr; während Top 3 öf  
bis 18:40 Uhr; während Top 12 öf

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

ab 18:10 Uhr; während Top 11 öf  
ab 17:40 Uhr; während Top 5 öf

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Distler, Matthias

Mors, Benjamin

Pecher, Axel

##### Sonstige

Mayer, Reinhold

Bieler, Karen

Peter Sartena

Alina Keller

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Leiber, Klaus

entschuldigt

Zuhörer: 8

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt Bürgermeister Moser Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung. Er begründet dies mit einer Änderung der Breitbandförderung. So werden nach Auskunft von Bürgermeister Moser nun auch kabelgebundene Lösungen bis zu 90 % vom Land Baden-Württemberg gefordert. Dies bedingt, dass die Erschließungskonzeption überarbeitet werde und dem Gemeinderat im September erneut zur Beschlussfassung gebracht werde. Er spricht sich auch dafür aus, nicht nur die Ortsteile Stetten und Zimmerholz miteinzubeziehen, sondern auch die anderen unterversorgten Ortsteile.

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Armin Höfler und Peter Kamenzin nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 07.07.2015 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat hat eine Personalentscheidung getroffen.

Bürgermeister Moser ergänzt hierzu, dass der Gemeinderat gemeinsam mit der Diakonie als Kooperationspartner die Nachfolge der Stadtjugendpflege zum 01.09.2015 geregelt habe. Die neue Stadtjugendpflegerin Anja Kurz soll im September der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

## **3 Geschäftsbericht 2014 der Stadtwerke Engen GmbH Vorlage: 164-15**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Geschäftsführer Peter Sartena und bezeichnet den Geschäftsbericht bereits vorab als einen außerordentlichen Erfolgsbericht, obwohl erhebliche Investitionen seitens der Stadtwerke Engen GmbH erfolgt seien. Geschäftsführer Sartena erläutert die Bilanzzahlen detailliert anhand einer Power-Point Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist und auch er bezeichnet das Ergebnis als sehr hervorragend. Er stellt heraus, dass die Eigenkapitalquote mit 37 % einen sehr guten Wert darstelle.

Stadtrat Stefan Gebauer hat den Eindruck, dass in Bezug auf den Stadtbusbetrieb durchaus ein intensiveres Marketing betrieben werden könnte. Er beobachtet einen zunehmenden Hohl- und Bringverkehr beim Bildungszentrum und der Grundschule Engen. Geschäftsführer Sartena informiert, dass die Stadtwerke Engen GmbH gezielt bei den Eltern der Schülerinnen und Schüler eine Flyeraktion durchgeführt habe. Bürgermeister Moser sieht die Problematik bei den Eltern, da die Busverbindungen des Stadtbusverkehrs eng an die Schulzeiten angepasst sind und im Großen und Ganzen passen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz sieht einen Einbruch beim Gasverbrauch, was jedoch ein allgemeiner Trend sei und deshalb in der Kernaussage relativierbar.

Stadtrat Gerhard Steiner empfindet alljährlich die Vorstellung des Geschäftsberichts der Stadtwerke Engen GmbH als überaus angenehm. Er bezeichnet die Ertragskraft des kommunalen Unternehmens für hervorragend. Die Stadtwerke Engen GmbH können seiner Ansicht nach aus eigener Kraft investieren, um auch in der Zukunft wichtige Aufgaben (Windkraft) bewältigen zu können. Sein Dank richtet Stadtrat Gerhard Steiner an den Geschäftsführer und die gesamte Belegschaft der Stadtwerke Engen GmbH.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, verweist Bürgermeister Moser auf die Seite 28 des Geschäftsberichts samt Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer. Auch er zeigt sich stolz auf die kommunalen Stadtwerke, die eine hohe Wertschöpfung vor Ort generieren

und darüber hinaus sich immer wieder in die Vereinsförderung mit einbringen. Auch er hat Worte des Dankes für den Geschäftsführer und dessen Belegschaft, die eine hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr abgeliefert hätten.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Geschäftsbericht 2014 der Stadtwerke Engen GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, vom Jahresüberschuss mit 660.086,76 € 250.000,00 € an den Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Gewinn von 410.086,76 € auf neue Rechnung vorzutragen und somit dem Eigenkapital zuzuführen.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2014 vollumfänglich zu entlasten.

**4 Beschlussfassung über die Gebührenanpassung der Kernzeitenbetreuung an der Grundschule Engen**  
**Vorlage: 173-15**

Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk führen die Dr. Nr. 173-15 detailliert und ausführlich vor. Hauptamtsleiter Stärk verdeutlicht dabei nochmals, dass der Gemeinderat trotz Wegfalles der Landesförderung an der Kernzeitenbetreuung im vergangenen Jahr festgehalten habe. Die Verwaltung und der Gemeinderat haben seinerzeit jedoch diese Deckungslücke nicht auf die Elternbeiträge umgelegt. Dies soll auch heute nicht geschehen. Gleichwohl sei es angebracht, die seit 2008 unveränderten Gebührensätze anzupassen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Bernd Keller erläutern Hauptamtsleiter Stärk und Kämmerer Mors die Beträge hinter der Ausgabeart Verwaltungskostenbeiträge.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt einem weiteren gebührenfreien Monat (September) zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Anpassung der Gebühren um 5,00 Euro (45 Euro) und bei der flexiblen Kernzeitenbetreuung um 2,50 Euro (22,50 Euro).

**5 Beschlussfassung über die Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates**  
**Vorlage: 176-15**

Bürgermeister geht auf die Dr. Nr. 176-15 ein und bekräftigt, dass es hauptsächlich um die Anpassung an die geltende Rechtslage geht. Anlass für die Überarbeitung der Geschäftsordnung ist nach den Worten von Bürgermeister Moser die Umstellung der Gemeinderatspraxis auf ein elektronisches Verfahren.

Stadtrat Armin Höfler geht auf die Regelung des §12 Abs. 4 ein, wonach das Gemeinderatsmitglied verpflichtet sei, mindestens einmal innerhalb von drei Tagen seinen E-Mail Eingang zu prüfen. Während Urlaubsphasen hält er dies für etwas problematisch. Bürgermeister Moser rät

diesbezüglich, der Verwaltung immer mitzuteilen, wenn längere Urlaubsphasen anstehen. Im Übrigen habe das Gemeinderatsmitglied nun den Vorteil, dass in den meisten Urlaubsdestinationen W-LAN zur Verfügung stehe und Gemeinderats E-Mails abgerufen werden können. Bisher habe die drei Tages Fiktion gegolten, wonach Unterlagen dem Gemeinderat innerhalb von drei Tagen zugegangen seien. Dies habe unabhängig dessen gegolten, ob der Gemeinderat im Urlaub gewesen sei oder nicht.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bedankt sich für die übersichtliche Darstellung, die die Änderungen erkennbar mache. Er ist jedoch auch der Überzeugung, dass die beste Geschäftsordnung diejenige sei, die man nicht benötige.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, versichert Bürgermeister Moser, dass dem Gemeinderat eine durchgeschriebene Fassung der Geschäftsordnung zugeleitet werde.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die neue Geschäftsordnung in der in der Anlage beigefügten Form.

**6 Beschlussfassung über eine außerplanmäßige Ausgabe für den Breitbandausbau Stetten/Zimmerholz  
Vorlage: 171-15**

Dieser Tagesordnungspunkt ist von Bürgermeister Moser eingangs der Sitzung abgesetzt worden. Er referiert nochmals für die nachträglich eingetroffenen Zuhörer, dass die Bezuschussung seitens des Landes bei der Breitbandförderung nun auch eine kabelgebundene Lösung berücksichtige. Der Zuschusssatz sei mit bis zu 90% nicht zu vernachlässigen. Aus seiner Sicht sei deshalb eine gewisse Verzögerung der Anbindung der Ortsteile Stetten und Zimmerholz gerechtfertigt. Stadtrat Klaus Hertenstein erkundigt sich nach dem Zeitraum der Verzögerung. Nach den Worten von Ordnungsamtsleiter Pecher müssten nun nochmals neue Angebote eingeholt und ein neuerlicher Zuschussantrag gestellt werden. Er umreist den Zeitraum mit etwa einem halben Jahr. Somit werde eine Umsetzung erst im Jahr 2016 erfolgen.

**7 Beschlussfassung über die Anpassung des kalkulatorischen Zinssatzes ab 2016  
Vorlage: 166-15**

Bürgermeister Moser verweist auf die Dr. Nr. 166-15.

Kämmerer Mors führt aus, dass die letzte Anpassung im Jahr 2003 erfolgt sei und seither sich das Zinsniveau gravierend veränderte.

Bürgermeister Moser ergänzt die Vorlage dahingehend, dass im Beschlussvorschlag die Jahreszahl von 2013 auf 2016 korrigiert werden müsse. Durch den heutigen Beschluss, so Bürgermeister Moser, werden dem Haushalt definitiv etwa 80.000 € entzogen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz ist der Ansicht, dass vom heutigen Beschluss hauptsächlich der Abwasserbereich betroffen sei. Kämmerer Mors bestätigt diese Aussage, wobei er auch die Friedhofsgebühren hier mit einbezogen haben möchte. Hier fügt Bürgermeister Moser hinzu, dass die Kalkulation der Friedhofsgebühren ebenfalls im Herbst erfolgen soll. Im Übrigen hoffe

Bürgermeister Moser dass durch den längeren Betrachtungszeitraum beim Durchschnittszins eine Verstetigung gewährleistet sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat setzt den kalkulatorischen Zinssatz ab dem 01.01.2016 auf 3,0 % fest.

## **8 Vergaben beim Neubau des Eingangsbereichs Erlebnisbad**

### **8.1/ Beschlussfassung zur Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten**

#### **8.1.1 Vorlage: 161-15 + 161-15/1**

Der Vergabe liegen die Vorlagen Nr. 161-15 und 161-15/1 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Holl, Überlingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 35.865,29 € zu erteilen.

### **8.2/ Beschlussfassung zur Vergabe der Holzbauarbeiten**

#### **8.2.1 Vorlage: 162-15 + 162-15/1**

Der Vergabe liegen die Vorlagen Nr. 162-15 und 162-15/1 zugrunde.

Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler müsse diese Vergabe heute noch zurückgestellt werden, da ein Bietergespräch erforderlich sei. Bürgermeister Moser ergänzt, dass die notwendige Vergabe vor der Zuschlagsfrist in einem elektronischen Umlaufverfahren nachgeholt werde und er bittet den Gemeinderat, dies im Blick zu haben.

Für Stadtrat Klaus Hertenstein ist der Baustoff Holz sehr anfällig für Verwitterungen. Nach Information von Stadtbaumeister Distler hat der Technische- und Umweltausschuss diese Ausführung so gebilligt und er hält dies für einen gestalterischen Moment.

### **8.3/ Beschlussfassung zur Vergabe der Rohbauarbeiten**

#### **8.3.1 Vorlage: 163-15 + 163-15/1**

Der Vergabe liegen die Vorlagen Nr. 163-15 und 163-15/1 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Eschbach, Mühlhausen-Ehingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 121.188,01 € zu erteilen.

**9/ Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten für die Herstellung eines Staukanals in Engen-Bittelbrunn**  
**9.1 Vorlage: 170-15 + 170-15/1**

Stadtbaumeister Distler erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage Nr. 170-15 und 170-15/1 sehr ausführlich.

Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass man mit dem Ingenieurbüro Raff aufgrund der Kostensteigerung in ernster sachlicher Diskussion stehe. Bisher, so Stadtbaumeister Distler, habe das Ingenieurbüro Raff jedoch sehr zuverlässig für die Stadt Engen gearbeitet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Braun aus Honstetten den Auftrag zur Angebotssumme von 247.127,11 € zu erteilen.

Die fehlenden Mittel in Höhe von 78.127,11 € auf der Haushaltstelle 7000-950000.400 werden durch eine Ansatzverschiebung von der Haushaltstelle 7000-959000.001 Kanal Ballenbergstraße gedeckt.

**10 Grundsatzbeschluss für die Vorbereitung eines Sanierungsgebiets Breite-Bahnhofstraße - Kornhaus**  
**Vorlage: 148-15**

Bürgermeister Moser trägt den Sachverhalt anhand der Vorlage Nr. 148-15 vor. Er freut sich, auch das Kornhaus noch in das Sanierungsgebiet hineinbringen zu können. Vordringlich gehe es ihm aber um den Bereich der Bahnhof-, Breite- und Schillerstraße. Die verschiedenen Bürgeranfragen der letzten Sitzungen haben verdeutlicht, dass hier ein entsprechender Handlungsbedarf bestehe und es stehe auch außer Zweifel, dass die Stadt Engen hier in der Mitfinanzierungspflicht stehe. Für die Vorbereitung eines Sanierungsgebietes sei nun ein Grundsatzbeschluss notwendig.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner sieht diesen Grundsatzbeschluss in Anbetracht der Verkehrsverhältnisse für dringend geboten und der dortige Bereich sei eine der größeren politischen Aufgaben für den Gemeinderat in den kommenden Jahren. Bürgermeister Moser fügt hinzu, dass eine Tempobeschränkung auf 30 km/h pro Stunde unabhängig vom Sanierungsgebiet in der Prüfung sei.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hält die Verkehrssituation im genannten Bereich ebenfalls für sicherlich schwierig, wobei die Bewohner in diesem Bereich eigentlich wissen, wo sie hingezogen seien. Insgesamt seien verkehrsregelnde Maßnahmen in jenem Bereich aufgrund unterschiedlicher Interessen nicht ganz einfach. Auch Bürgermeister Moser hat den Eindruck, dass die Toleranzgrenze in Engen nicht ganz so ausgeprägt sei wie andernorts. Es sei jedoch auch feststellbar, dass der Fahrzeugverkehr definitiv zugenommen habe und deshalb sei es nun wichtig, diesen zentralen innerörtlichen Bereich zu überplanen. Stadtrat Jürgen Waldschütz fügt hinzu, dass bei aller Überplanung ein lebendiges innerstädtisches Gefüge erhalten bleiben müsse. Für Bürgermeister Moser ergeben sich durch den Kauf des Bahnhofgrundstücks hier ebenfalls zusätzlich neue Möglichkeiten.

Nach Meinung von Stadtrat Klaus Hertenstein komme man nicht umhin, im dortigen Bereich Einbahnstraßenregelungen zu ergreifen. Dies wiederum, so Bürgermeister Moser, erzeuge nach den Erfahrungen höhere Geschwindigkeiten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich ein Sanierungsgebiet in den beiden Teilbereichen Breite- und Bahnhofstraße sowie Kornhaus Altstadt zu beantragen.

Zur Vorbereitung eines Sanierungsgebiets wird die Verwaltung beauftragt, Angebote für die Erstellung eines gesamtstädtischen Entwicklungskonzepts einzuholen.

**11 Beschlussfassung zur Sanierung der Petersfelshalle Bittelbrunn  
Vorlage: 181-15**

Stadtrat Klaus Hertenstein erklärt sich als erster Vorsitzender des Radfahrvereins Bittelbrunn für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser verweist darauf, dass die Vorlage Nr. 181-15 und die nachgereichten Informationen zur Petersfelshalle reine Verwaltungsvorlagen seien. Danach sei aus Sicht der Verwaltung eine Aufstockung der Petersfelshalle im Hinblick auf die deutlich höheren Baukosten nicht vertretbar. Der Gemeinderat könne jedoch selbstständig ein politisches Votum abgeben und er selbst habe in seinerzeitigen Bürgermeisterwahlkampf Unterstützung für eine Erhöhung zugesagt. Dies habe er jedoch nur unter der Bedingung getan, sollten sich die Vereine bei der Sanierung erheblich mit Eigenleistungen beteiligen. Unter dieser Voraussetzung könne er auch einen anderslautenden Beschluss mittragen. Mit Blick auf Stadtrat Klaus Hertenstein im Zuhörerbereich, nickt dieser und sichert die Vereinsunterstützung zu.

Stadtbaumeister Distler stellt die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Einzelnen vor. So sei die Dacheindeckung, die Fenster und die Sanierung der Heizung dringend notwendig. Somit sei auch die Stellung eines ELR-Antrags gerechtfertigt. Eine Aufstockung des Gebäudes ziehe weitere Maßnahmen nach sich, die Stadtbaumeister Distler auch im Einzelnen beschreibt. Bei einer Erhöhung der Petersfelshalle samt grundlegender Sanierung belaufe sich die Kostenberechnung auf etwa 650.000 €. Stadtbaumeister Distler verweist auf eine gewisse Eile in der Beschlussfassung, da die Antragsfrist für ELR-Anträge Ende September ende. Bis dahin müsse ebenfalls ein Bauantrag gestellt werden. Die Zeitachse an sich habe der Gemeinderat, so Stadtbaumeister Distler, mit der Projektliste bereits vorgegeben.

Für Stadtrat Martin Schoch muss nach einer umfangreichen Sanierung die Petersfelshalle als multifunktional nutzbares Bürgerhaus sowohl den Vereinen als auch externen Privatpersonen zur Verfügung stehen. Auf seine Nachfrage beziffert Stadtbaumeister Distler die Kosten für einen neuen Boden auf etwa 12.000 €.

Beim Thema Nutzung als Bürgerhaus weist Bürgermeister Moser auf die noch funktionierende Gastronomie im Ortsteil Bittelbrunn hin, die durch einen solchen Beschluss womöglich Nachteile erleiden könnte. Er bittet dies in der politischen Diskussion zu berücksichtigen. Stadtrat Martin Schoch kritisiert, dass die Verwaltung die Zusatzinformationen sehr spät herausgegeben habe und dies somit zum einen für Irritationen und zum anderen für viel Diskussionsstoff gesorgt habe.

Im Folgenden stellt Stadtrat Martin Schoch den Antrag:

*„Die Petersfelshalle soll künftig nach der umfangreichen Sanierung nicht mehr nur als reine Tischtennishalle sondern als multifunktionales Bürgerhaus den Vereinen und der Bevölkerung zur Verfügung stehen.“*

Stadtrat Jürgen Waldschütz unterstreicht diesen Antrag, da die Halle auch für andere Veranstaltungen nutzbar gemacht werden müsse. Wie lange die örtliche Gastronomie noch zur Verfügung stünde, könne niemand sagen. So sei der Ortsteil Bittelbrunn jedoch für die Zukunft gerüstet.

Stadtrat Gerhard Steiner erinnert an den seinerzeitigen Antrag der Fraktion der UWV, wonach die Petersfelshalle um den Vorgaben des Tischtennisverbandes entsprechen zu können, erhöht werden soll. Insofern könne er und seine Fraktion den Verwaltungsvorschlag nicht mittragen. Er bekräftigt den Antrag nochmals trotz oder auch hinter dem Hintergrund der Kostenberechnung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgende **Beschlüsse** zu den vorgetragenen Anträgen:

1. Der Gemeinderat beschließt die Sanierung der Petersfelshalle mit Erhöhung des Daches.
2. Der Gemeinderat beschließt die Sanierung der Petersfelshalle dahingehend, dass ein mehrzweckfähiger Boden eingebracht werde und die Petersfelshalle künftig als multifunktionales Bürgerhaus den Vereinen und der Bevölkerung zur Verfügung stehe.
3. Der Gemeinderat beauftragt das Stadtbauamt die entsprechenden Unterlagen für den ELR Antrag zusammenzustellen.

Im Nachgang zu dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Klaus Hertenstein wieder aktiv an der Sitzung teil und er bedankt sich bei allen für diese Beschlüsse und er sichert nochmals ausdrücklich die Vereinsunterstützung zu.

## **12 Beratung und Beschlussfassung zur Planung der Asylantenunterkunft am Bahnhofle Neuhausen** **Vorlage: 175-15**

Bürgermeister Moser führt anhand der Vorlage Nr. 175-15 ausführlich in das Thema ein. Ihm ist es wichtig zu betonen, dass sich durch die geplante Wiederverwertbarkeit, nach Ablauf der Nutzungsdauer die Gesamtkalkulation in einem angemessenen und vertretbaren Rahmen halte.

Stadtbaumeister Distler stellt die überarbeitete Planung samt Grundrissen vor. Die Anordnung eines fünften Gebäudes sei später durchaus möglich. Bürgermeister Moser ergänzt hierbei, dass das fünfte Gebäude nur mit einer Änderung des Bebauungsplans möglich wäre, was momentan jedoch nicht geplant sei.

Im Weiteren verweist Bürgermeister Moser auf die drei Alternativen, wie dieses Projekt umgesetzt werden könnte und zählt diese auf. Dabei wägt er die Vor- und Nachteile gegeneinander ab. Die Verwaltung schlage dem Gemeinderat vor, das Projekt mit einem regionalen und leistungsfähigen Architekturbüro umzusetzen. Er begründet im Einzelnen diesen Vorschlag. Die Tatsache, dass der Gemeinderat eine klare Zusage sowohl an den Kreistag als auch an den Landrat erteilt habe, dass eine Fertigstellung zum Oktober 2016 gesichert sei, berge ein gewis-

ses Risiko, welches durch den Verwaltungsvorschlag minimiert erscheint. Sowohl Gemeinderat als auch Bürgermeister stünden hier im Wort. Die Abwicklung über eigenes Personal erscheine zum derzeitigen Zeitpunkt mit zu großem Risiko behaftet.

Stadtrat Armin Höfler hakt nochmals wegen der Kosten für eine Fremdvergabe nach, was Bürgermeister Moser ihm nochmals detailliert erläutert.

Für Stadtrat Jürgen Waldschütz werde aus der Vorlage ersichtlich, was das städtische Stadtbauamt immer wieder leiste. Er schlägt vor, diese Mehrkosten durchaus auch bei der Vermietung an den Landkreis berücksichtigen zu können und er erhofft sich hier auch eine gewisse Refinanzierung. Auch er sieht die Stadt Engen im Wort gegenüber dem Landkreis und deshalb sei die Vergabe an ein regionales und leistungsfähiges Architekturbüro die sicherste Variante.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner drückt die große Wertschätzung für die Arbeit des Stadtbauamtes aus. Hier müsse auch die Verwaltung ein Stück weit geschützt werden und er hält das Projekt für eine Fremdvergabe geeignet. Im Übrigen gehe es ihm ebenfalls wie Stadtrat Jürgen Waldschütz und Bürgermeister Moser um eine Risikominimierung, die er in der Beschlussfassung sehe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt, die Weiterführung der Planung der Asylantenunterkunft am Bahnhofle Neuhausen durch ein regionales und leistungsfähiges Architekturbüro vornehmen zu lassen.
2. Mit der Ausarbeitung der Verträge/Projektsteuerung wird ein regionales Rechtsanwaltsbüro beauftragt.

### **13 Lärmaktionsplan - Aufstellungsbeschluss und Beschluss der Beteiligung Vorlage: 138-15**

Bürgermeister Moser trägt die Vorlage Nr. 138-15 im Grundsatz vor. Der Lärmaktionsplan stelle eine Grundlage für mögliche künftige Abhilfemaßnahmen dar. Derzeit sei konkret nichts vorgesehen und auch nichts einforderbar. Bürgermeister Moser beabsichtigt, mit dem angefertigten Musterbericht in die Bürgerbeteiligung gehen zu wollen.

Stadtrat Jörg Schmidbauer hakt nochmals wegen künftiger Umsetzungen nach. Bürgermeister Moser unterstreicht nochmals seine Aussage, dass derzeit nichts konkretes in der Planung sei. Der Lärmaktionsplan sei aber Voraussetzung für künftige Umsetzungen und deren Bezuschussungen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jürgen Waldschütz belaufen sich die Kosten für die Lärmaktionsplanung auf etwa 3.000 €. Auf seine Nachfrage hin, wer intern zuständig sei, informiert Stadtbauamtmeister Distler, dass die Federführung beim Stadtbauamt liege.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, ab wann Maßnahmen durchsetzbar seien. Nach Auskunft von Bürgermeister Moser sei dies erst ab einer Verkehrsteilnehmerzahl von über 8.000 der Fall.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Erstellung eines vereinfachten Lärmaktionsplans entsprechend dem beigefügten Musterbericht und die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 47d Abs. 3 BImSchG.

**14 Beschlussfassung über die Ausübung des Vorkaufsrecht für Gewässerrandstreifen in Zimmerholz  
Vorlage: 180-15**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 180-15.

Stadtrat Emil Veit möchte festgehalten wissen, dass er immer wieder kritisch auf die Praxis der Wahrnehmung des Vorkaufsrechts für Gewässerrandstreifen hinweise. Er befürchtet, dass mittelfristig unabsehbare Kosten auf die Kommune zukommen. Dies sei nicht vertretbar. Bürgermeister Moser weist nochmals auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung des Vorkaufsrechts im Sinne des Hochwasserschutzes hin.

Bei einer Gegenstimme (Emil Veit), fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Ausübung des Vorkaufsrechts bei den Grundstücken Flst-Nrn. 1484 für den Teilbereich der Gewässerrandstreifen entsprechend dem Lageplan zu.

**15 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "An der Steinmauer-1.Änderung" Engen-  
Stetten  
Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)  
Vorlage: 125-15**

Stadtrat Bernd Keller erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Stadtbaumeister Distler geht im Einzelnen auf die eingegangene Anregungen ein. Die entsprechende Abwägung liegt dem Gemeinderat schriftlich vor. Der Gemeinderat hat hierzu keinen gesonderten nachfragebedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Bernd Keller wieder aktiv an der Sitzung teil.

## **16 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

### **16.1 Vorkaufsrecht Gewässerrandstreifen**

Herr Clauss hinterfragt kritisch die Wahrnehmung des Vorkaufsrechts für Gewässerrandstreifen. Laut geltendem Recht sei es den Landwirten so oder so nicht gestattet, die landwirtschaftlichen Flächen bis zum Gewässer zu bewirtschaften. Er hält die Wahrnehmung des Vorkaufsrechts für reine Geldverschwendung.

Bürgermeister Moser verweist wie beim Tagesordnungspunkt 14 auf die Hochwasserschutzplanung. Durch das Vorkaufsrecht seien auch Eingriffe in den Bachbereich möglich und deshalb sei die Wahrnehmung des Vorkaufsrechts auch vertretbar.

### **16.2 Internetversorgung**

Herr Merz weist darauf hin, dass in etlichen Gewerbegebieten in der Kernstadt im Hinblick auf eine Breitbandanbindung eher eine Unterversorgung festzustellen sei. Er appelliert, auch die Gewerbegebiete in Engen in der Neukonzeption zu berücksichtigen. Bürgermeister Moser versichert, dass alle Bereiche untersucht und möglichst miteinbezogen werden.

## **17 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Geldspenden 2015/ 03-07 Sachspenden S2015/ 01-05 Vorlage: 184-15**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die in der angefügten Tabelle genannten Geld- und Sachspenden anzunehmen.

## **18 Dringende Vergaben**

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

## **19 Mitteilungen**

### **19.1 Umlauf - Budgetberichte Engener Schulen 07/2015**

Bürgermeister Moser stellt hierbei heraus, dass die Engener Schulen hervorragend finanziell vom Gemeinderat ausgestattet werden.

### **19.2 - Mitteilungen Veranstaltungen im Erlebnisbad Engen**

### **19.3 - Finanzbericht 2015**

### **19.4 - Mittelverwendung des Vereins "Freunde des Engener Sports" für das Jahr 2014**

### **19.5 Bahnsteigsanierung**

Bürgermeister Moser informiert das Gremium, dass MDL Hans-Peter Storz nochmals einen Vorstoß für die Erhöhung des Mittelbahnsteigs unternommen habe. Die Stadt Engen unterstütze ihn in dieser Initiative.

### **19.6 Einladung Pannonhalma**

Bürgermeister Moser gibt die Einladung der Partnerstadt Pannonhalma zu den Nationalfeierlichkeiten am 20.08.2015 bekannt. Sollte Interesse an einer Fahrt bestehen, so könne man dies der Verwaltung melden.

### **19.7 Schulleitung Anne-Frank Schulverbund**

Bürgermeister Moser informiert, dass der neue Rektor des Schulverbundes, Herr Wolfram Vent-Schmidt offiziell zum 14.09. bestimmt sei. Er zeigt sich sehr erfreut, dass mit Herrn Jedlicka auch ein neuer Konrektor bestellt sei. Des Weiteren sei die zweite Konrektorenstelle mittweilweile ausgeschrieben.

## **20 Anregungen und Anfragen**

### **20.1 Antrag "Familienbewusste Kommune Plus"**

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich nach dem Sachstand des Antragsverfahrens. Nach Auskunft von Hauptamtsleiter Stärk sei der Antrag fristgerecht eingereicht worden und es habe auch bereits in Interview mit dem Dezernenten der Stadt Ravensburg stattgefunden. Die Aussichten auf Erteilung dieses Qualitätsprädikat sind sehr gut, was bereits eine Terminanfrage zur Überreichung durch die Sozialministerin im November andeute.

### **20.2 Binninger Baggersee**

Stadtrat Armin Höfler thematisiert nochmals wie in der vergangenen Sitzung eine eventuelle Öffnung des Binninger Baggersees für die Öffentlichkeit. Bürgermeister Moser rät abermals zur Vorsicht bei diesem Thema, dass die Stadt Engen hier nicht tangiert sei. Lediglich ein kleiner „unbeadbarer“ Bereich zähle zur Gemarkung Welschingen. Er halte nichts davon, den Gemeinderäten in Tengen und Hilzingen hier mit Ratschlägen zur Seite zu stehen.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----  
Patrick Stärk  
Protokollführer

-----  
Armin Höfler  
Stadtrat

-----  
Peter Kamenzin  
Stadtrat